

**Alte Wollfabrik gibt Gas:** Neues im Tuesday-Night-Fever / "The News" im Dienstagsrausch mit Pat Appleton

### **Anmache für Ohren und Augen**

Von unserem Mitarbeiter Carlo Weippert

Marching-Drums künden besondere Geschichten an: Für die Alte Wollfabrik mit Harald Zimmermann an den Fäden kultureller Extravaganz bietet nun jeden zweiten Dienstag im Monat mit "The News" und Stargästen einen neuen Fixpunkt. Ralph Goedecke (Keys), Marcel Millot (Drums), Stephan Ullmann (Gitarre), Tobias Bublat (Percussion), Sascha Neuhardt (Bass), Dominik Steegmüller und Kolinda Brozovic (Vocals) machten den Sound. Dirk Kusminsky sorgt für leckere Tapas.

### **Erkennbar und doch anders**

Die Herren der fünf Linien in Scat und Feedback holten Eric Clapton, George Benson und Kollegen der Rock- und Soulgeneration total abgebrüht über Tasten, Saiten und Felle. An den Percussion-Wings liefen die Stopps und Doubletime-Drives mit ihren kleinen aber feinen Verschiebungen voll über die Original-Versionen, knisternde Blue-Notes feierten kräftig mit. Doch den Kick für Ohren und Augen streichelte und drückte mal zart bis verschmust, mal rockig-zerknittert Kolinda in die Wollfabrik. Ihre Auftritte waren Anmache pur für alle Sinne. "What's going on?" Für Pat Appleton als gefragte Frontfrau mit ordentlich Bluesfeeling im Blut und heute Abend der Gaststar stellt sich diese Frage nicht, schon 1988 durfte unsere Zeitung beim ihrem Auftritt im Hockenheimer "Pumpwerk" verträumt dokumentieren: "Mit Pat Appleton kommt der Blues!" Heute schob sie in glanzvollen Features mit "The News" den Dienstagabend auf seine neue, höchst lebendige Wollfabrik-Spur. Im zweiten Set inszenierten Stimme und Körper sogar eine total abgestimmte Soul-Dramaturgie: Elegant knisterndes Prickeln von Spannungsmomenten. Eine Wonne, wie sie die besten Songs aus den James-Bond-Filmen interpretierte.

"Wär' ich doch in Heidelberg geblieben" - Pat Appleton schob ihrer "Ode an Berlin" schon ein paar wehmütige Gedanken nach, doch im rauchigen Rock-Blues von Chorus-Dialogen mit Keyboard und Gitarre verschmolzen Berlin und Schwetzungen zum Melting-Pot der alltäglichen Geschichten des Lebens. Hinreißende Sets ließen über drei Stunden "Tuesday-Night-Live" neue Farben im Wochenablauf leuchten, Harald Zimmermann: "Die Mischung hier stimmt einfach, wenn drei Generationen für eine gute Zeit ihren Alltag weglegen und Luft holen."

Traumhaft das Ende: Dominik lässt seine herrliche Stimme durch die Nummer gleiten und Pat antwortet ohne Mikro aus dem Publikum - echtes Starkino eben.

Schwetzingen Zeitung  
06. November 2008